

Future Ready Lawyer 2023

Innovation nutzen, Veränderung leben

**Jurist:innen meistern Herausforderungen in einer
sich wandelnden Rechtslandschaft**

- 1 Einführung
- 4 Generative KI prägt den Rechtsmarkt
- 6 Legal Tech: steigender Mehrwert für Mandant:innen
- 8 ESG: Bewältigung eines kritischen Wachstumsbereichs
- 10 Mitarbeiter:innen zukunftsfähig machen
- 13 Bewertung der Loyalität von Kanzleien
- 14 Globale Perspektive
- 15 Zusammenfassung
- 16 Entscheidender Wandel innerhalb von fünf Jahren
- 18 Den Wandel anführen: Meinungen von Branchenexpert:innen

Einführung

Hat der Rechtsmarkt jemals eine größere Transformationsphase durchlebt als heute? Insbesondere im Bereich der Technologie, wo das explosive Wachstum der künstlichen Intelligenz (KI) das Potenzial für bedeutende Veränderungen, Chancen und Herausforderungen schafft, wirken disruptive Kräfte. Zudem führt die Revolution der Hybrid- und Remote-Arbeit in Folge der Pandemie auch zu neuen Komplexitäten bei der Gewinnung und Bindung von Fachkräften.

Vor dem Hintergrund dieser unbeständigen und komplexen Situation wurden im Rahmen der *Wolters Kluwer Future Ready Lawyer Studie 2023* Rechtsexpert:innen in Kanzleien und Rechtsabteilungen weltweit befragt, um die wesentlichen Trends in der Branche zu identifizieren. In ihrem fünften Jahr zeigt die Studie das Bild einer belastbaren und optimistischen Rechtsbranche, die mit den Veränderungen Schritt hält.

Jetzt die gesamte Studie herunterladen

wolterskluwer.com/frl-de →

73 %

erwarten die Einbeziehung von GenAI in die juristische Arbeit in den kommenden 12 Monaten

87 %

sagen, Technologien hätten ihren Arbeitsalltag verbessert

82 %

sagen, ihre Organisation habe nach eigenen Angaben ein inklusives Umfeld geschaffen, jedoch haben...

43 %

... aller Organisation immer noch keine formellen DEIB-Richtlinien eingeführt

69 %

aller Kanzleien sowie

61 %

aller Rechtsabteilungen sind nicht sehr gut darauf vorbereitet, ESG-Erwartungen zu erfüllen

Top Trends 2023

KI. Der wachsende Einfluss generativer KI (GenAI) auf die Rechtsbranche ist einer der bemerkenswertesten Trends der diesjährigen Studie. Die meisten Jurist:innen gehen von einer Veränderung ihrer Arbeitsweise aus. 73 % erwarten im kommenden Jahr, dass KI ein Teil ihrer juristischen Arbeit wird.

Technologie. Insgesamt ist die Technologie auch weiterhin ein entscheidendes Kriterium für höhere Leistung im Rechtsmarkt und der Druck, diese auch einzusetzen, nimmt zu. Experten-Tools im Legal-Tech-Bereich steigern Produktivität und Effizienz und helfen das Risiko einer Fluktuation von Mandant:innen zu verringern. Jurist:innen nutzen diese Vorteile: 87 % sagen, Technologien hätten ihre tägliche Arbeit verbessert.

Arbeitskraft. Die Studie zeigt auch die drängende Aufgabe der Einstellung und Bindung von Fachkräften auf: 81 % aller Studien-Teilnehmer:innen gehen davon aus, dass die Arbeit in Kanzleien und Rechtsabteilungen davon geprägt sein wird, wie gut sie imstande sind, Fachkräfte einzustellen und zu binden.

ESG = Environmental, Social and Governance. Die Studie sieht in der schnell wachsenden Nachfrage nach kompetenter Beratung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) eine herausragende Aufgabe. 69 % aller Kanzleien und 61 % aller Rechtsabteilungen halten sich für noch nicht sehr gut darauf vorbereitet, den Erwartungen in diesem Bereich zu genügen.

Im Allgemeinen zeichnet die Studie ein Bild von steigenden Erwartungen vonseiten der Mandant:innen, die von ihren Rechtsdienstleistern mehr Wert, Transparenz und Effizienz erwarten.

DEIB = Diversity, Equality, Inclusion and Belonging. Während es in der Rechtsbranche Bemühungen gibt, die Erfahrung der Mitarbeiter:innen durch verstärkte Aktionen im Bereich Vielfalt, Gleichheit, Inklusion und Zugehörigkeit (DEIB) zu verbessern, zeigt die Umfrage eine Diskrepanz zwischen einer positiven DEIB-Kultur und Defiziten in den Richtlinien. Zwar sagen 82 %, ihre Organisation habe nach eigenen Angaben erfolgreich ein vielfältiges und inklusives Umfeld geschaffen, jedoch zeigt die Studie, dass 43 % aller Organisationen noch immer keine formellen DEIB-Richtlinien eingeführt haben.

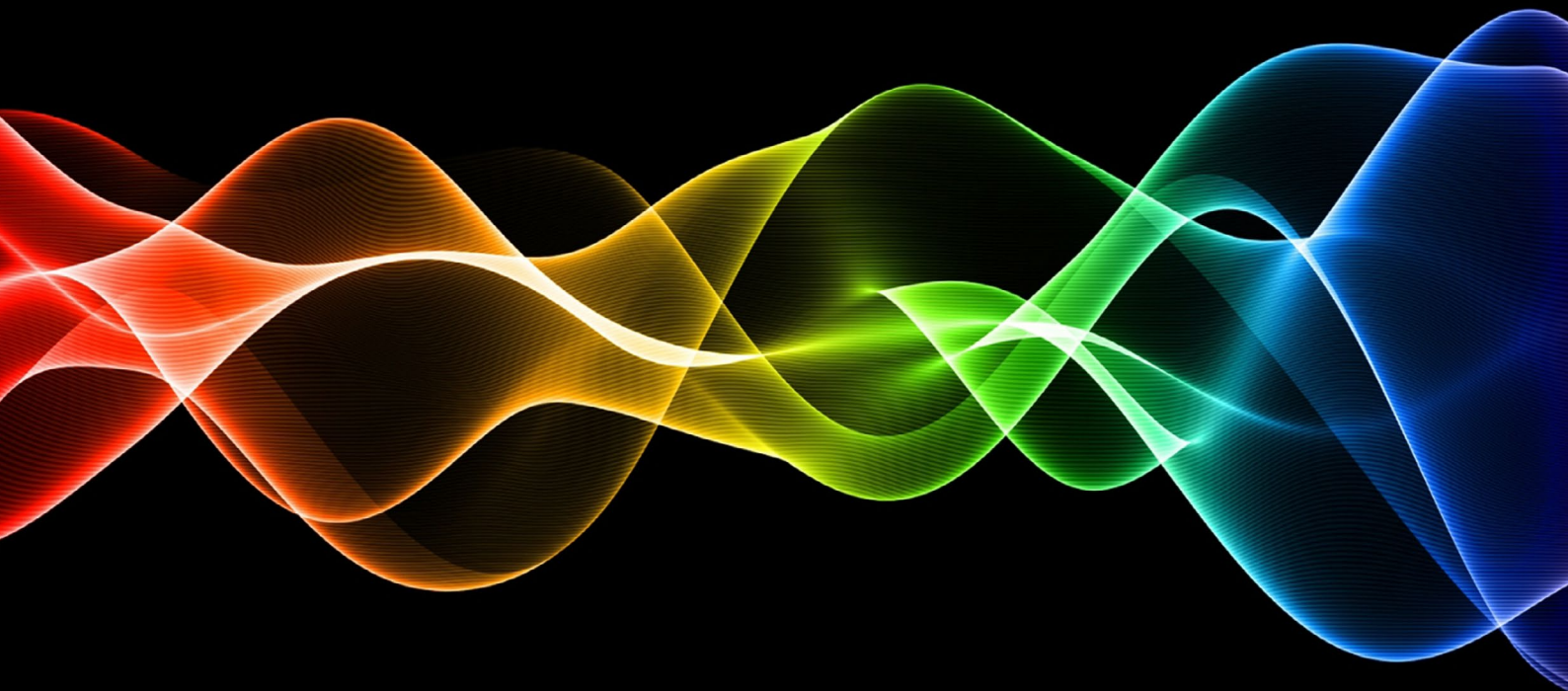


Die einflussreichsten Trends in den kommenden drei Jahren mit maßgeblichem Einfluss auf Rechtsorganisationen

- Zunehmende Komplexität im Bereich Compliance
- Zunehmende Bedeutung von Legal Tech
- Fähigkeit, Fachkräfte einzustellen und zu binden
- Zunehmende Nachfrage nach Spezialisierung und ein Rückgang von generalistischen Tätigkeiten
- Verstärktes Insourcing bestimmter Aufgaben zurück in die Rechtsabteilung
- Stärkerer Preiswettbewerb / neue und alternative Gebührenstrukturen / Kostensenkungsdruck
- Wachsende Bedeutung generativer KI / ChatGPT
- Bewältigung der zunehmenden Menge und Komplexität von Informationen
- Erfüllung von sich ändernden Erwartungen vonseiten der Mandant:innen / Geschäftsleitung
- Fokus auf mehr Effizienz / Produktivität
- Eine Zunahme Alternativer Rechtsdienstleister (ALSPs), einschließlich der Expansion der Big Four in das Rechtswesen



Dieser Bericht beinhaltet die Ergebnisse der *Future Ready Lawyer Studie* von *Wolters Kluwer (2023)*, ein aktueller und ausführlicher Blick auf Kanzleien und Rechtsabteilungen mit Erkenntnissen von 700 Jurist:innen aus den USA und neun europäischen Ländern – Deutschland, den Niederlanden, UK, Belgien, Frankreich, Italien, Spanien, Polen und Ungarn. Die Studie untersucht Themen und Trends zur Zukunft des Rechtsmarkts, während die Organisationen sich an die neue Welt der Digitalisierung anpassen. Die vorliegende fünfte Ausgabe der Studie bietet auch einen Rückblick auf die Trends der vergangenen Jahre.



Wolters Kluwer Legal & Regulatory

Wolters Kluwer Legal & Regulatory, eine Division von Wolters Kluwer, unterstützt Expert:innen in Recht und Compliance dabei, produktiver und leistungsfähiger zu arbeiten, Risiken zu minimieren und komplexe Problemstellungen sicher und überzeugt zu lösen.

Wolters Kluwer (Euronext: WKL) ist ein weltweit führender Anbieter von Fachinformationen, Software und Services in den Bereichen Gesundheitswesen, Steuern und Rechnungswesen, Finanz- und Unternehmens-Compliance, Recht und Regulierung sowie Unternehmensperformance und ESG. Wir unterstützen unsere Kund:innen jeden Tag dabei, wichtige Entscheidungen zu treffen, indem wir Expertenlösungen anbieten, die tiefgreifendes Fachwissen mit Technologie und Dienstleistungen kombinieren.

Wolters Kluwer verzeichnete 2022 einen Jahresumsatz von 5,5 Mrd. Euro. Die Gruppe ist für Kund:innen in über 180 Ländern aktiv, verfügt über Niederlassungen in mehr als 40 Ländern und beschäftigt weltweit 20.900 Mitarbeiter:innen. Hauptsitz von Wolters Kluwer ist Alphen aan den Rijn (Niederlande).

Über die *Future Ready Lawyer Studie* von Wolters Kluwer (2023)

Die *Future Ready Lawyer-Studie 2023* von Wolters Kluwer basiert auf quantitativen Interviews mit 700 Jurist:innen in Kanzleien, Rechtsabteilungen und Rechtsdienstleistern in den USA sowie neun europäischen Ländern – Großbritannien, Deutschland, Niederlande, Italien, Frankreich, Spanien, Polen, Belgien und Ungarn. Sie sollte untersuchen, wie Erwartungen von Mandant:innen, Technologie und Markttrends die Zukunft des Rechtsmarkts prägen und inwieweit Rechtsorganisationen darauf eingestellt sind. Die Studie wurde online durchgeführt von einem führenden internationalen Forschungsinstitut vom 17. Mai bis zum 4. Juni 2023 im Namen von Wolters Kluwer.

Presseanfragen:

FRL@wolterskluwer.com

© 2023 Wolters Kluwer N.V. und/oder ihre Tochtergesellschaften.
Alle Rechte vorbehalten.